

Dieser Artikel ist am 16.05.1997 in der Ausgabe lok erschienen.

Gans "Walli" wollte einen Pelz haben

Christine Boell las Betzdorfer Grundschulern ihre Märchen vor

BETZDORF. KA. Die Autorin Christine Boell las in der Martin-Luther-Grundschule aus ihren drei bisher veröffentlichten Märchenbüchern vor.

Die Mutter von sieben Kindern hat nach jahrelangem Geschichtenerfinden - und erzählen endlich Zeit gefunden, sie alle niederzuschreiben und zu veröffentlichen. Sie will mit ihren Märchen die Phantasie der Kinder anregen und sie zum Nachdenken bringen.

Im kleinen Dorf Ludwigswinkel im Waskenwald in ihrem Haus am Entenweiher entstehen die Helden ihrer Geschichten fast von selbst. Beobachtungen in der Natur, die Tiere des Waldes und Erzählungen alter Dorfbewohner nehmen Gestalt an. Fast immer gewinnen am Ende die Guten oder Bösen werden bekehrt, "wie in den Wunschträumen der Menschen".

Die Kinder lauschten gebannt den Abenteuern von "Marussja" und "Aljoscha", die von einem bösen Alten in Eichhörnchen verwandelt werden und ihn schließlich mit seinen eigenen Zaubersprüchen besiegen oder den Erlebnissen der Gans "Walli" die unbedingt einen Pelz anstatt ihre Federkleides haben will und erst bevor es zu spät ist erkennt, daß sie nur so wie sie ist, glücklich werden kann.

Hinterher bestürmten die Kinder die Autorin mit Fragen zu ihrer Arbeit und erzählten begeistert von eigenen Erlebnissen und ersten Schreibversuchen.

Von Christine Boell bisher erschienen sind: "Sieben Wünsche frei", "Goldkopf und Siebenstern" und "Marussja und andere Märchen".

Im Frühjahr 1998 werden voraussichtlich zwei weitere Märchenbücher herauskommen. Außerdem wurden bereits in Literaturzeitschriften einige von Christine Boells Geschichten für Erwachsene und ein eigenständiges Gedichtband veröffentlicht.